

Die unmittelbare Hilfe in den Grundorganisationen bis zur Veränderung der Verhältnisse in den LPG führte bereits zu den ersten Ergebnissen. Die Frühjahrsbestellung ist gut organisiert worden, und der Plan der Marktproduktion wurde per Stand vom 27. März 1963 wie folgt erfüllt:

Schweinefleisch	110,7 Prozent
Rindfleisch	98,0 Prozent
Milch	106,0 Prozent
Eier	85,8 Prozent
Geflügel	101,5 Prozent

Das darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Planerfüllung in den einzelnen LPG recht unterschiedlich ist.

Das Büro für Landwirtschaft der Kreisleitung wird neben der Ausarbeitung von Grundfragen der Entwicklung der Landwirtschaft im Kreis in erster Linie operativ die Durchführung der Beschlüsse der Partei organisieren. Dazu ist es aber notwendig, ehrenamtliche Mitarbeiter zu gewinnen, denn ohne die Einbeziehung der bewährtesten Kader aus den sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben in die Arbeit des Büros werden wir die Aufgaben nicht lösen.

Ehrenamtliche Mitarbeit

Wir sind dabei, aus den politisch und fachlich gebildeten Kadern Arbeitsgruppen des Büros zu bilden. Eine für die großen LPG Typ III, eine für die übrigen LPG Typ III, eine für die LPG Typ I und GFG, eine für die VEG und RTS. Die Genossen dieser Arbeitsgruppen haben die Aufgabe, nach gründlichem Studium der Lage in den betreffenden LPG den Grundorganisationen zu helfen.

Wir wollen außerdem aus dem Parteiaktiv heraus ehrenamtliche Kommissionen bilden, und zwar eine für Agrarpropaganda, einschließlich Parteilehrjahr (sie wird eng mit der Ideologischen Kommission der Kreisleitung Zusammenarbeiten), eine für Frauenarbeit und eine für Jugendarbeit. Diese sollen Beschlüsse und Beratungen des Büros vorbereiten helfen. Die Arbeitsgruppen und ehrenamtlichen Kommissionen werden jeweils von einem Mitglied des Büros geleitet.

Neben der direkten operativen Hilfe in den Grundorganisationen selbst werden die Parteisekretäre einmal monatlich durch das Büro zum Erfahrungsaustausch, zu Seminaren oder Exkursionen zusammengerufen. Im April wird zum Beispiel ein ganztägiger Erfahrungsaustausch im Institut für Grünland- und Moorforschung, Paulinenaue, durchgeführt; damit wollen wir die Parteisekretäre befähigen, sich mit den Fragen der Grünlandwirtschaft (Portionsweide, Grassilage, Melioration u. a.) vertraut zu machen.

Wir sind überzeugt, daß wir mit der Leitung der Parteiarbeit in der Landwirtschaft nach dem Produktionsprinzip in der Lage sind, den Parteiorganisationen besser zu helfen, ihre führende Rolle in den sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben durchzusetzen und stärker auf die Erfüllung der ökonomischen Aufgaben Einfluß zu nehmen.

Grundsatz der Arbeit des Büros für Landwirtschaft der Kreisleitung wird sein:

- Enge Verbindung des Büros und seiner Mitglieder mit den Parteiorganisationen, Genossenschaftsbauerinnen und -bauern und Landarbeitern;
- Konzentrierung aller haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter auf die Schwerpunkte im Kreis, Organisation des Wettbewerbs, operative Arbeit in den Grundorganisationen bis zur Veränderung;
- Tagungen des Büros für Landwirtschaft in den Schwerpunkten in Verbindung mit Berichterstattung der Parteileitungen und vorhergehenden Untersuchungen durch Arbeitsgruppen des Büros;
- ehrenamtliche Arbeit durch Arbeitsgruppen, Parteiaktiv, ehrenamtliche Instruktoren und Kommissionen;
- Organisation von Erfahrungsaustauschen, Exkursionen und Schulungen der Parteileitungen zur schnellen Verallgemeinerung der besten Erfahrungen.

Gerhard Fuhrmann
Mitglied des Büros für
Landwirtschaft der Kreisleitung Nauen